

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2013 / V 00108	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Rö	24.05.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Messe Friedrichshafen GmbH: Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 Anlagen: Anlage 1: Bilanz Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 3: Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, Geschäftsführung, 30 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	10.06.2013	Beschluss	nicht öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse bzw. Beiträge:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgaberest lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Vom Jahresabschluss zum 31.12.2012, vom Lagebericht und vom Bestätigungsvermerk der Messe Friedrichshafen GmbH wird Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Messe Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a) Der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 mit einer Bilanzsumme von 6.695.073,01 € und einem Jahresüberschuss von 467.409,63 € sowie
 - b) der Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 und
 - c) den Jahresüberschuss in Höhe von 467.409,63 € mit dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 1.282.438,44 € zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Bilanzgewinn von nunmehr 1.749.848,07 € auf neue Rechnung vorzutragen,

wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Messe Friedrichshafen GmbH (Messe) mit einer Stammeinlage von 90,0 T€ zu 50 % beteiligt.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 geprüft und der Messe mit Datum vom 22.03.2013 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	2012	2011	2010
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	31.929	28.882	26.494
Veranstaltungsbezogene Aufwendungen	13.365	12.318	13.617
Personalaufwand	5.217	4.989	5.095
Abschreibungen	638	694	681
Mieten, Pachten	9.322	7.727	5.046
Verwaltungskosten	930	990	746
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
abzüglich sonstige betriebliche Erträge	1.702	1.347	980
Betriebsaufwand	31.174	28.065	26.165
Betriebsergebnis vor Zinsen	<u>755</u>	<u>817</u>	<u>329</u>
Zinsergebnis	9	29	10
Unternehmensergebnis	764	846	339
Neutrales Ergebnis	80	-275	285
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-183
Ertragsteuern	377	269	262
Jahresergebnis	<u>467</u>	<u>302</u>	<u>179</u>

Die Messe erzielte **Umsatzerlöse** in Höhe von 31.929 T€ und verzeichnet damit gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 3.047 T€. Die Umsatzsteigerungen konnten insbesondere bei den beiden Hauptumsatzträgern EUROBIKE und OutDoor sowie bei der TUNING WORLD BODENSEE und bei der IBO erzielt werden. Daneben ergaben sich infolge des Messeturnuses Umsatzänderungen.

Im Vergleich zur deutlichen Umsatzsteigerung haben sich die **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** nur unterproportional erhöht.

Dadurch konnten insbesondere die Deckungsbeiträge der Messen EUROBIKE, OutDoor und INTERBOOT gesteigert werden.

Der Anstieg des **Personalaufwandes** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Tarifierhöhung von 3,6 % zum 1. Juli 2012 sowie einer höheren Mitarbeiterprämie für das Jahr 2012.

Die **Abschreibungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 56 T€ verringert, was in erster Linie auf das Auslaufen der Abschreibungen auf Betriebsausstattungen der Neuen Messe Mitte des Jahres 2012 zurückzuführen ist.

Die **Mietaufwendungen** stiegen durch die um 1.600 T€ höhere Sondermiete an.

Für den Rückgang der **Verwaltungskosten** sind vor allem geringere EDV-Kosten und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter maßgebend.

Die Erhöhung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf gestiegene Instandhaltungs- und Wartungskosten, Fremdleistungen und Messeentwicklungskosten zurückzuführen.

Durch die höhere Mietsonderzahlung ist der Betriebsaufwand leicht überproportional zur Betriebsleistung gestiegen, woraus sich für das Jahr 2012 ein um 62 T€ geringeres Betriebsergebnis vor Zinsen ergibt.

Das außerordentliche Ergebnis in 2010 betraf die BilMoG-Anpassungen bei Pensionsrückstellungen (167 T€) und der Altersteilzeitrückstellung (16 T€).

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist einen Jahresüberschuss von 467.409,63 € aus und liegt somit 165.330,25 € besser als im Vorjahr. Zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.282.438,44 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzgewinn** von 1.749.848,07 € aus.

2.) Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

	2012	2011	2010
	T€	T€	T€
Vermögen			
Anlagevermögen	1.629	1.907	2.338
Langfristige Forderungen	5	20	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.996	2.649	950
Flüssige Mittel	2.013	3.051	2.682
Rechnungsabgrenzungsposten	52	38	20
	<u>6.695</u>	<u>7.665</u>	<u>5.998</u>
Kapital			
Eigenkapital	3.130	2.662	2.360
Pensionsrückstellungen	1.557	1.596	1.653
Langfristige Verbindlichkeiten	239	258	330
Erhaltene Anzahlungen	174	618	149
Übrige Verbindlichkeiten	1.533	2.412	1.476
Rechnungsabgrenzungsposten	62	119	30
	<u>6.695</u>	<u>7.665</u>	<u>5.998</u>

Die Abnahme des **Anlagevermögens** ergibt sich aus Abschreibungen in Höhe von 638 T€, denen Investitionen in Höhe von 360 T€ gegenüberstehen.

Die **langfristigen Forderungen** umfassen das Körperschaftsteuerguthaben.

Der Anstieg der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** betrifft mit 139 T€ die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 209 T€ die sonstigen Vermögensgegenstände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der höheren Anzahl an Messen im Vergleich zum Vorjahresende. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen erhöhten sich insbesondere die Umsatzsteuerforderungen aufgrund der Mietsonderzahlung.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft vorausbezahlte Versicherungsbeiträge und andere Ausgaben für das Folgejahr.

Die **Eigenkapitalquote** stieg aufgrund des Jahresüberschusses 2012 und der geringeren Bilanzsumme auf 46,8 % (Vj. 34,7 %)

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Archivierungskosten (92 T€; Vj. 92 T€), den überschlägig ermittelten langfristigen Teil der Altersteilzeitrückstellung (98 T€, Vj. 106 T€) sowie den langfristigen Teil des von der Meckatzer Löwenbräu Benedikt Weiß KG gegen eine 10-jährige Abnahmeverpflichtung der MESSE gewährten Darlehens (43 T€, Vj. 51 T€). Unter Einhaltung bestimmter Auflagen wird die Darlehensschuld über einen Zeitraum von 10 Jahren erlassen.

Der Rückgang der **erhaltenen Anzahlungen** resultiert unter anderem aus dem Veranstaltungsturnus im Frühjahr des Folgejahres.

Die Abnahme der **übrigen Verbindlichkeiten** betrifft in Höhe von 708 T€ die Verbindlichkeiten gegenüber der INTERNATIONALE. Des Weiteren war zum 31. Dezember 2012 keine Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen zu bilden.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft für das Jahr 2013 vereinnahmte Entgelte.

3.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2012	2011	2010
Eigenkapitalquote	46,00%	34,70%	39,30%
Eigenkapitalrentabilität	14,93%	11,34%	7,60%
Cashflow	1.106 T€	1.026 T€	1.113 T€
Miete an Besitzgesellschaft	8.915 T€	7.315 T€	4.565 T€

b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2012	2011	2010
Eigene Messen und Ausstellungen	16	13	17
Gastveranstaltungen:			
- Messen und Ausstellungen	9	6	9
- Konzerte/Fernsehproduktionen	3	2	4
- Kongresse, Tagungen, Schulungen	38	19	23
- Sonstige Veranstaltungen	11	21	18
Gastveranstaltungen insgesamt	61	48	54
Besucher eigener Messen u. Ausstellungen	537.330	469.370	558.092
Besucher Gastveranstaltungen	188.192	177.871	162.715
Gesamtbesucherzahl	725.522	647.241	720.807

4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet: „Über die in dem vorliegenden Bericht vorgebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.“

5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats findet voraussichtlich am 04.06.2013 statt. Es sind Beschlussempfehlungen an die Gesellschafterversammlung gemäß dem dieser Sitzungsvorlage zugrunde liegenden Beschlussantrag zu erwarten.

6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Trotz der in diesem Jahr um weitere 1.600 T€ (Vj. Steigerung um 2.750 T€) gestiegenen Sondermietzahlung an die Internationale Bodensee-Messe Friedrichshafen GmbH erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 269 T€. Mit der gestiegenen Sondermietzahlung wurde im Geschäftsjahr 2012 eine erneute Rekordmietzahlung an die Besitzgesellschaft in Höhe von 8.915 T€ (Vj. 7.315 T€) geleistet. Zudem wurden Rekordumsatzerlöse von knapp 32 Mio. € und ein sehr gutes Ergebnis nach Steuern von 467 T€ erwirtschaftet.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.